

Holzbaupreis Niedersachsen 2018

Herausragende Holzbauten prämiert



Am 8. November fand die feierliche Verleihung des Holzbaupreises Niedersachsen 2018 vor über 120 Teilnehmern in Hannover statt. Die Schirmherrin des Wettbewerbs Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, überreichte gemeinsam mit Dipl.-Ing. Robert Marlow, Vorsitzender der siebenköpfigen Jury und Präsident der Architektenkammer, die Preise und Anerkennungen gleichwertig an Bauherrschaft, Architektur, Tragwerk und Holzbau.

»holzbox.« erhält 1. Preis

Von den eingereichten Objekten, die im Zeitraum zwischen Januar 2016 und Juni 2018 fertiggestellt wurden, erhielt die »holzbox.« in Uslar-Volpriehausen den mit 5.000 € dotierten 1. Preis. Der ehemalige Kindergarten wurde in ein Zweifamilien-Passivhaus umgebaut und aufgestockt. Die Jury lobte neben der frischen und anspruchsvollen Gestaltung auch die ressourcenschonende Bauweise. Mit dem 2. Preis wurden gleichwertig die Objekte »DAV-Kletterhalle«, »Mehrfamilienhaus 'die grüne 88'« sowie »Einfamilienhäuser Hermannstraße« ausgezeichnet. Den Sonderpreis Baukultur erhielt »Büro und Ausstellung der Tischlerei Krüger«.



Der voll besetzte Saal der Börse Hannover bot den festlichen Rahmen für die Preisverleihung im Zentrum der Landeshauptstadt

Die Sieger des Holzbaupreises Niedersachsen 2018 im Überblick

Die Sieger des Holzbaupreises bilden das breite Spektrum des Holzbaus ab, welche als Vorbilder für nachhaltiges und klimaschonendes Bauen dienen können. Insgesamt wurden 30 Objekte eingereicht, davon 25 im Neubau und fünf im Bestandsbau. Mit 19 Objekten ist der Wohnungsbau 2018 etwas stärker vertreten als noch beim ersten Holzbaupreis Niedersachsen (14 Objekte). Die weiteren Einreichungen verteilen sich auf Gewerbe, Soziales, Ausstellung sowie Sport und Freizeit.

Die Sieger des Holzbaupreises Niedersachsen 2018:

1. holzbox
2. DAV-Kletterhalle
3. Mehrfamilienhaus »die grüne 88«
4. Einfamilienhäuser Hermannstraße
5. Büro und Ausstellung der Tischlerei Krüger
6. Studentenwohnhaus Klaus Bahlsen
7. Passivhaussiedlung auf den Zietenterrassen
8. Sanierung und Aufstockung Mehrfamilienhäuser
9. Hof 33 – Aufstockung eines Kuhstalls



Stimmen von der Verleihung



Preisverleihung durch Ministerin Otte-Kinast und Juryvorsitzenden Marlow

Ministerin Barbara Otte-Kinast, die auch für Forst- und Holzwirtschaft zuständig ist, betonte in ihrer Festansprache den jetzigen Beitrag und das Potenzial des niedersächsischen Clusters Forst und Holz für den Klimaschutz. »Die hohe Qualität und Anzahl der eingereichten Objekte zeigt, dass sich immer mehr Menschen für nachhaltiges Bauen und Wohnen entscheiden und Holz als leistungsfähiger, umweltfreundlicher Baustoff und wichtiger Kohlenstoffdioxid-Speicher für unser zukünftiges Bauen unverzichtbar ist. Indem Holz andere in der Herstellung energieintensive Baustoffe substituiert, trägt das Bauen mit Holz wesentlich zur Erreichung der nationalen Klimaziele bei«, so Ministerin Otte-Kinast.



Ministerin Otte-Kinast hebt in ihrer Festansprache die Leistungsfähigkeit von Holz als Baustoff hervor

Als prominenter Gastredner konnte Prof. Dipl.-Ing. Architekt Stefan Krötsch von der HHTWG Konstanz gewonnen werden. »Im Bereich des Bauwesens kann der Holzbau einen entscheidenden Beitrag zur Ressourcengerechtigkeit leisten. Nicht nur im Hinblick auf eine gerechte Verteilung zwischen heutigen und zukünftigen Generationen, sondern auch hinsichtlich des angemessenen Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel. Denn Holz ist seit Jahrtausenden ein bewährter Baustoff und in den letzten Jahr-

zehnten wurden durch technische und betriebswirtschaftliche Innovationen Fortschritte erzielt, die in fast allen Bereichen des alltäglichen Bauens zu konkurrenzfähigen Alternativen zum konventionellen Bauen geführt haben. Seit etwa zehn Jahren hat eine Entwicklung hin zu mehrgeschossigen und urbanen Holzbauten eingesetzt, die inzwischen zu einer Vielzahl herausragender gebauter Beispiele geführt hat,« betonte der Prof. Krötsch. Ferner zeigte er eindrucksvoll auf, welche erheblichen bautechnischen Vorteile die für den Holzbau typische Vorfertigung bietet. Gerade bei den zurzeit drängenden Bauaufgaben im urbanen Bereich stelle dies einen enormen Vorteil dar.



Prof. Stefan Krötsch gab in seinem Impulsvortrag Denkanstöße zum Holzbau

»Um das Holzbaupotenzial in Niedersachsen voll ausschöpfen zu können, bedarf es allerdings einer rechtlichen Änderung der derzeitigen Brandschutzanforderungen für die Gebäudeklassen 4 und 5.« regte Architektenkammerpräsident Dipl.-Ing. Robert Marlow in seiner Laudatio an.



Präsident der Architektenkammer Niedersachsen Dipl.-Ing. Architekt Robert Marlow will sich für eine Novellierung der NBauO stark machen

Broschüre bei 3N erhältlich

Die Broschüre zum Holzbaupreis Niedersachsen 2018 sowie weitere Informationen erhalten Sie direkt bei 3N oder können sich diese unter www.holzbaupreis-niedersachsen.de herunterladen.



Im Interview...

...mit Klaus Jänich (NLF)

Herr Jänich, welche Ziele verfolgt der Fonds und warum ist seine Arbeit so wichtig?

Der Landesmarketingfonds Holz ist 2011 gegründet worden, um auf niedersächsischer Ebene die Lücke zu schließen, die durch Wegfall des Holzabsatzfonds in Bonn und das Scheitern der Zukunft Holz GmbH in Berlin entstanden sind. Dies ist nur gelungen, indem die personellen und finanziellen Ressourcen gebündelt wurden. Der Landesmarketingfonds Holz, der vom 3N-Team gemanagt wird, ist dazu das entscheidende Instrument. Er will mit Projekten und Aktionen in den verschiedenen Regionen Niedersachsens auf die Verwendung von Holz und dessen stoffliche Nutzung aufmerksam machen. Dabei werden die unterschiedlichen Zielgruppen vom Planer, über kommunale Entscheider bis hin zum Endverbraucher angesprochen. Nur durch gelungene lokale Beispiele, die angeschaut und angefasst werden können, gelingt es, die Menschen für die Verwendung von Holz zu gewinnen.

Was sollte man Ihrer Meinung nach über die stoffliche Holznutzung wissen?

Der entscheidende Punkt ist die Brücke zwischen der nachhaltigen Nutzung des Holzes in den Wäldern und der Verwendung des Holzes im Alltag, das im besten Fall aus der Region stammt. Die mittel- und langfristige Speicherung des Treibhausgases CO₂ in den Holzprodukten und die gleichzeitigen Substitutionseffekte sind einer der einfachsten Wege einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Klaus Jänich
Vizepräsident und Abteilungsleiter Produktion und Markt der Niedersächsischen Landesforsten (NLF)
Mitglied in den Vorständen von 3N und Landesbeirat Holz

... und Karl Hoffmeister (VNZ)

Herr Hoffmeister, der Holzbaupreis Niedersachsen wurde dieses Jahr zum zweiten Mal ausgelobt. Was ist die Motivation, die hinter dem Wettbewerb steckt?

Durch den Holzbaupreis soll die Variabilität und die Vielfältigkeit des Baustoffes Holz im Hochbau öffentlich bekannter gemacht werden. Es sollen die Planer und Bauherren durch die gebauten und prämierten Beispiele motiviert werden, den Baustoff Holz häufiger in ihren Bauentscheidungen einzubinden. Die Holzbauunternehmen sollen durch die gezeigten Beispiele ermutigt werden, offensiver an der Erarbeitung zusätzlicher Marktanteile teilzunehmen.

Wo liegen aus Ihrer Sicht die Vorteile beim Bauen mit Holz?

Das Bauen mit Holz ermöglicht uns einen hohen Vorfertigungsgrad und damit auch eine schnelle kurze Bauzeit. Durch die gute Ausstattung vieler Holzbaubetriebe mit Konstruktionssoftware und computergesteuerten Fertigungsanlagen ist der Holzbau bestens für den Einstieg in das digitale Zeitalter gerüstet. Damit kann der Baustoff noch effizienter und wirkungsvoller genutzt werden. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Ästhetik der Holzbaustoffe bei richtiger Verwendung. Der größte Vorteil für mich ist jedoch das hohe Maß an CO₂ Speicherung für die Nutzungsdauer der verbauten Hölzer, damit kann der Holzbau wesentlich zur Erreichung des Klimaziels in Deutschland beitragen.



Karl Hoffmeister
Vorsitzender Verband Niedersächsischer Zimmermeister (VNZ)
Inhaber Karl Hoffmeister GmbH Lamspringe

Hintergrund zum Wettbewerb

Der Wettbewerb »Holzbaupreis Niedersachsen« wurde vom Landesbeirat Holz e.V. und dem Landesmarketingfonds Holz des 3N Kompetenzzentrums Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. durchgeführt. Ausgezeichnet werden in zweijährigem Turnus Gebäude, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen bestehen sowie architektonisch, holzbautechnisch und im Sinne von Klimaschutz und Nachhaltigkeit vorbildlich sind. Architektenkammer, Ingenieurkammer sowie das Kompetenznetz für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e.V. waren Kooperationspartner des Wettbewerbs.



EuroTier 2018 – Ministerin Otte-Kinast besuchte Messestand

Auch in diesem Jahr war der Informationsstand »Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie« des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz auf der weltweit größten Messe für Nutztierhaltung in Hannover eine gut besuchte Anlaufstelle und Kontaktbörse. Das 3N Kompetenzzentrum, in dessen Händen die Standbetreuung lag, informierte über aktuelle niedersächsische Aktivitäten und Forschungsthemen.

Auch Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast besuchte während ihres Rundgangs über die EuroTier den Informationsstand in Halle 28 und zeigte großes Interesse an den Innovationen und Lösungsansätzen, an denen das 3N-Team im Verbund mit seinen Projektpartnern und den niedersächsischen Netzwerk-Unternehmen arbeitet.

Neben Techniken zur Gülle- und Gärrestaufbereitung wurden neue Wege der Produktion von Algenmasse vorgestellt. Es wurde über Bio LNG und dessen Anwendungsmöglichkeiten sowie die Produktion und Nutzung von Paludikulturen, Wildpflanzen oder Agroforstsysteme informiert.

Ein spezielles Thema, dem sich 3N im Rahmen der Messe widmete, war die Produktion und Nutzung von Biokohle. Die rund 90 Teilnehmer der Veranstaltung »Biokohle in For-

schung und Praxis« erhielten einen Überblick über die am Markt verfügbaren Techniken sowie über die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Einsatz von Biokohle. Ergebnisse aus Forschung und Praxis wurden diskutiert und Märkte und Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Denn die Anwendung von Biokohle mit dem Ziel der Kohlenstoffspeicherung ist ein innovativer Ansatz um dem Klimawandel entgegenzuwirken: als Bodenverbesserer, Torfersatz in Gartenbausubstraten oder als Material in technischen Anwendungen. Die Verwendung aktivierter Futterkohle hat Auswirkungen auf die Tiergesundheit und ermöglicht die Reduzierung von Stallemissionen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des deutsch-niederländischen Interreg VA Projekts »Grüne Kaskade – Groene Kaskade« statt.

Ministerin Barbara Otte-Kinast informierte sich über die Projekte von 3N



Algen als neue Rohstoffquelle

Ende Oktober trafen sich verschiedene Akteure aus Wirtschaft und Forschung zum Informationsaustausch auf der Veranstaltung »Algen als neue Rohstoffquelle« im Rahmen des VA Projekts »Grüne Kaskade«. Die Veranstaltung fand im Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik e. V. (DIL) statt, das von den Teilnehmern bei einem Rundgang unter der Führung des Leiters Dr. Volker Heinz besichtigt werden

konnte. Die Vorträge thematisierten den Einsatz von Algen zur Reduzierung von Nährstoffkonzentrationen, zur Produktgewinnung und Schließung von Kreisläufen. Die Firma Omega Green stellte die Entwicklung eines Fotobioreaktors und Praxiserfahrungen mit ihrem System, einer großflächigen Algenproduktion, vor. Im Anschluss fand der 8. Niedersächsische Algenstammtisch statt.

NEWS + NEWS

Auszeichnung für Stallkamp auf der EuroTier

Im Rahmen der diesjährigen EuroTier wurde der Schneidfilter der Firma Erich Stallkamp ESTA GmbH mit dem Preis »Neuheit des Jahres 2019« in der Kategorie »Regenerative Energien« des Deutschen Landwirtschaftsverlages ausgezeichnet. Entwickelt wurde der Schneidfilter vom 28-jährigen Maschinenbauingenieur Timo Middendorf, der seit 2016 bei der Firma Stallkamp beschäftigt ist.

Der Schneidfilter wurde für landwirtschaftliche Pump- und Anlagentechnik entwickelt, um deren Langlebigkeit zu erhöhen und Störfälle zu vermeiden. Der Schneidfilter filtert Störstoffe wie Steine und Holzstücke aus der Gülle heraus, lange Fasern oder Stroh werden teilweise zerkleinert oder ebenfalls gefiltert.

Quelle: stallkamp.de

Förderung von Innovationen zur Minderung der Torfanteile in Kultursubstraten

Am 14. November 2016 hat das Bundeskabinett den Klimaschutzplan 2050 beschlossen. So soll der Torfabbau schrittweise reduziert und perspektivisch eingestellt werden. Zudem soll die Verwendung von Torfen als Kultursubstrat deutlich zurückgeführt werden.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) möchte deshalb die Entwicklung von Alternativen zur Torfverwendung in Kultursubstraten fördern und dadurch insbesondere mögliche Hemmnisse bei der Umstellung auf torfreduzierte oder torffreie Substrate minimieren. Im Fokus stehen Umwelt- und Klimaschutz sowie Verbesserung der Ressourceneffizienz und -qualität sowie der Kultursicherheit von Torfersatzstoffen im Gartenbau.

Quelle: www.bundesanzeiger.de

Save the Date – ecoinnovations from biomass 2019

Am 20. und 21. März 2019 findet in Papenburg der 7. Kongress Öko-Innovationen mit Biomasse statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.3-n.info.



Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches, nachhaltiges **2019**

Wir danken für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ein gutes Neues Jahr!

Ihr 3N Team

Gründungsmitglieder:



Mitglieder und Förderer:



Terminhinweise:

- Feb. 2019*** Nachhaltige Landnutzungskonzepte mit Agroforstsystemen und Greening, Spelle
- 20.-21.3.** Öko-Innovationen mit Biomasse, Papenburg
- 27.-31.5.** LIGNA, Hannover
- 27.6.** »Risikomanagement im Cluster Forst & Holz«, Veranstalter: NHN e. V. u. 3N e. V. Göttingen

Weitere Termine bzw. *genaues Datum und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter www.3-n.info

Kompetenzzentrum
Niedersachsen · Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e. V.



Geschäftsstelle:

Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 0 | Fax: +49(0)5951 9893 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:

Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 17 | Fax: +49(0)551 30738 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro im Landkreis Heidekreis:

Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingb. Bostel
Tel.: +49(0)5162 9856 296 | Fax: +49(0)5162 9856 297
E-Mail: heidekreis@3-n.info

www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,
V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer